

Pyrolator



P16 D4



Christo Haas und Beate Bartel



Tabea Blumenschein

von Michael Tesch

# BLICK ZURÜCK NACH VORN

## 50 Cassetten, die ich gerne als Platten hätte.

Teil Eins 1

Der Sturm im Wasserglas hat sich gelegt. Es ist wieder Ruhe eingekehrt. Die selbstproduzierte Cassette hat abgedankt. Fast unbemerkt in den Metropolen aufgetaucht, liebevoll gepflegt in der Provinz, von wenigen, die plötzlich sehr viele waren. Kurzlebige Persönlichkeit und viel Papier im Briefkasten. Brieffreundschaft auf Cassettenbasis. Assoziationen: Köln-Düsseldorf, Cassetten-Casio, Korg Ms 10/20-Oberschüler, Qualität-Ausland. Ging es einigen um Musik und ein Medium, suchten die meisten nur Kontakte. 1984 sind Funktion und Wirkung ausgereizt. Musiker haben das schon früh erkannt und ihre meist heftig kurze Tape-Liebe in schwarzes Vinyl gebettet.

Spätestens in 15 Jahren kennt man die Cassettenproduktionen der letzten 6/7 Jahre sowieso nur noch dem Namen nach. Denn dann hat sich bei den meisten

Tapes die Magnetbeschichtung am Tonkopf ab- und somit das Band stummgerieben. Doch rückwirkend gilt noch immer: Eisengrau kommt vor den genialen Dilettanten. Deshalb jetzt also die 50 reasons to leave your lover.

Tusch. In Düsseldorf bin ich geboren. In Düsseldorf kenn ich mich aus. Wie immer 4000 vor 5000. Klar. *Klar 80* der Start ins Musikerleben. Die Radikalität eines *Hans*, der seine *Neuen Schlager* damals auf belebten Straßen und Plätzen direkt in den Recorder sang, ließ aufhören. Der *Überblick* (Stadtzeitung) registrierte, die Inzucht blühte, der Konsument der nur hörte und verkaufte (aber nie kaufte) fand sich auf der Aachener Straße im *Klar 80* Laden ein. Jeder ein Musiker, alle wollten raus aus den Kellern. Generelle Repertoirelänge: ein Stück. So mußten Sampler her. Den aus dem Jahr 81 hab ich als vorbildlich ausgewählt. *Alles oder nichts* war Titel und Programm gleichzeitig, aber auch unerreichbares Ziel. *Alles oder nichts* klingt auch 84 erstaunlich frisch und unverbraucht. Gehört trotz starker Konkurrenz immer noch zu den besten »tape only« Zusammenstellungen. Wir hören *Aqua Velva*, *Pyrolator*, *Die Zwei*, *Jajaja*, *Roter Stern Belgrad*, *Syph*, *Strafe für Rebellion*. Also Gruppen, die heute jeder kennt. Qualität aus Düsseldorf, die so manchen Kölner damals neidvoll nach 4000 schielen ließ. Düsseldorf war und ist die Stadt der genialen Elektroniker. Einer von ihnen, der es nie geschafft hat und es auch in Zukunft nicht schaffen wird, ist *Rainer Rabowski* alias *Roter Stern Belgrad*. Seine zeitlose Elektronik Tanzmusik können nur Tafelfreunde genießen, da *Rara* sich trotz guter Angebote nie zu einer Vinylveröffentlichung entschließen konnte. Cassettenfanatiker rufen bravo, aber bei *Rara* hat das nichts mit der Treue zu einem Medium zu tun, sondern einfach nur mit Schusseligkeit. Unter uns, dieser begnadete Kerl kriegte einfach nichts auf die Reihe. Was *Rara* heute treibt, wie und wo ist mir nicht bekannt. Ab und zu verschluckt 4000 eben auch schon jemanden. Von den wenigen existierenden *Roter Stern Belgrad* Tapes ist mir *Regenmacher* das liebste. Es ist gleichzeitig auch *Raras* letztes musikalisches Lebenszeichen. *Regenmacher* bringt afrikanische Musik, verbindet hypnotische Rhythmen mit magischen Voodoo Zauber und würde diese Cassette heute als Platte wieder veröffentlicht, es wäre ein Hit. Garantiert.

Die Krönung des Hauses *Klar 80* erschien allerdings nicht auf dem Label, sondern wurde nur über *Klar 80* vertrieben. Ich rede (noch, bald schwärme ich) von der C-10 Tapeserie von *Christo Haas* und *Beate Bartel*, kurz *CHBB*. Schwarz-Silber-Rot-Blau, 4 Cassetten, jede auf 50 Fanexemplare limitiert, deren musikalischer Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Leider wissen wegen der unverschämten geringen Auflage der Tapes nur einige wenige Leute, daß *Christo Haas* der Weltmeister am Korg MS 20 ist. Jeder, der so ein Gerät zu Hause stehen hat, sollte versuchen, zumindestens eine der *CHBB* Cassetten zu hören. Er würde dann für den Rest seines Musikerdaseins Strom sparen können. *Pyrolator-Christo Haas-Roter Stern Belgrad* sind die genialsten Verarbeiter von Triggerimpulsen. Nachdem *RSB* sich ausgestöpselt hat, *Pyrolator* am Konzept der Gebrauchsmusik arbeitet und in sein ganz privates Wunderland vordringt, wäre *Christo Haas* der einzig kompetente Musiker Sparte intelligente harte elektronische Tanzmusik. Doch wo ist er jetzt, wo wir ihn brauchen, um die ganzen öden Hitparaden Tastateure zu vertreiben? Neger brauchen keine Elektronik.

Blicken wir zur geteilten Stadt Berlin, der zweiten wichtigsten Cassettenstadt vergangener Zeiten.

Hier gab es *Eisengrau* und das *Cas-*

setten *Combinat*. Die *Tödliche Doris* und den *Siebenköpfigen Informator*, der auch heute noch nichts von seiner Radikalität und Energie eingebüßt hat. Genauso wie die mittlerweile so schick und modisch gewordene Stahlmusik der *Einstürzenden Neubauten*. Alle finden sie ja sooo toll, ihre Platten muß man einfach haben, nur es findet sich ja leider, leider so selten die passende Gelegenheit, den vergoldeten Kollaps aufzulegen. *Stahlmusik* wurde von den *Neubauten* am 1. 6. 80 in einer Autobahnauffahrt aufgenommen. Als Cassettencover gab es ein Stück zurechtgeschnittenes Alublech. Neben *Eisengrau* das *Cassetten Combinat*. Viele *Zick Zack* Gruppen veröffentlichten hier ihre ersten nichtmusikalischen Gehversuche. Ein Sampler versprach *Musik zur Entspannung* und lockte mit Schmirgelpapier auf der Cassettenhülle. *Borsig Werke*, *Sprung aus den Wolken*, *Leben und Arbeiten* nervten gehörig und gut, hinterließen kurze Zeit später sogar *Meisterwerke*. *Alexander von Borsig / Sentimentale Jugend* veröffentlichte seine ersten *Werke* auf dem *Combinat* Label. Die *Tödliche Doris* brachten zusammen mit *Tabea Blumenschein* als *Tabea und Doris* ihr *Dürfen doch wohl noch Apache tanzen* heraus. Und so weiter und so fort. Es müßten noch viele Tapes erwähnt werden, doch es kann sich hier nur um eine Auswahl handeln.

Wenden wir uns also dem Süden zu. Genauer dem Mainzer/Frankfurter Raum. Hier vermittelten Soziologiestudenten ihre *Wahrnehmungen* in Tapeform. Hört man heute z. B. den *Wahrnehmungssampler 1981* mit *P.D.*, *Apo Now*, *Les Crepes*, *Pari Kekkonen*, *Rogalli* und *Ertrinken Vakuum*, wird immer noch deutlich, um was es den Mainzern damals ging. Das Regieren auf Umwelt, das Einbeziehen von Alltagsgeräuschen vom Rasierer angefangen, über Staubsauger, Straßenlärm bis hin zum gefürchteten Preßlufthammer. Sie verursachten Hörschocks, schufen Irritationen. Die Geräuschkollagen wurden/werden von den meisten als Krach total abgelehnt. Otto Normalkonsument nahm *Reißaus vor Krach und Chaos*. *Wahrnehmungen* machten aber auch Mut, eröffneten sie doch vielen die Möglichkeit, ohne Instrument ins Musikgeschäft einsteigen zu können. Aus *Wahrnehmungen* wurde *Tödliches Schweigen* (Ausbürg) und *Selektion*. *Tödliches Schweigen* veröffentlichte *Das Ding aus einer anderen Welt*, einen Sampler mit u. a. *Rogalli Revival Combo*, *Schatten unter Eis*, *LLL* und *P. C. Kekkonen*. Dagegen warteten die in Mainz verbliebenen *Selektion* Leute bei ihrem internationalen Sampler *Offene Systeme* mit bekannteren Namen auf: *Renaldo and the Loaf*, *P16.D4*, *LT.Murnau*, *Art* und *Tödliche Doris*. Beide Sampler hätten Schlußpunkte sein können. Doch wenn wenige Resümee ziehen, wird es für andere (aus fast unerklärlichen Gründen, man denke an *SPK*) schick und Mode. Doch weiter im Text. *Selektion* war zusammen mit dem Bonner *Datenverarbeitungslab* in Bonn Hochburg anderer Musik. Zwei *Datenverarbeitungs* Tapes habe ich stellvertretend für viele weitere gute *Data* Cassetten ausgewählt: *Sinn und Form* und *Endzeit*, zwei Sampler. Hier hat *Andreas Müller* das begonnen, was später (gerade jetzt) als »Rising from the red sand«-Serie *Furore* macht: einen eindrucksvollen akustischen Situationsbericht über andere Musik vorzulegen. Auf *Datenverarbeitung* hörte man *Culture Amnesia*, *Culturicide*, *M.B.*, *Pseudo Code*, *C.T.I.*, *Nocturnal Emissions*, *Esplendor Geometrico*, aber auch *Section 25* oder *Virgin Prunes*. Das waren die Label, was folgte waren ungezählte Einzelproduktionen auf Label, die eigentlich keine waren, da oft nur eine einzige Cassette auf ihnen erschien. Pardon, ein Label habe ich vergessen aufzuführen: *Aleph Hoch 2* aus Rastatt. Deren



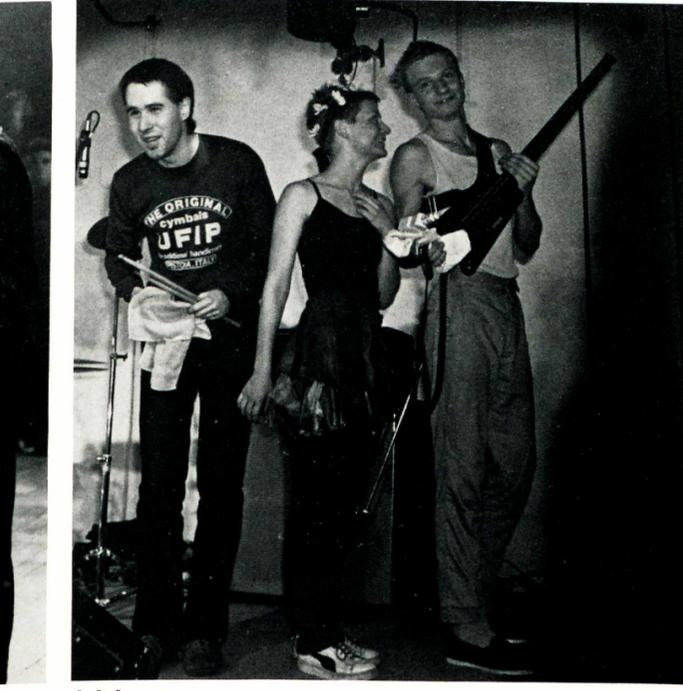
Alexander von Borsig



Blixa Bargeld



die Zwei



JaJaJa

Produktion des *Hans Kopp* Terzetts — *So und nicht anders* ist immer noch die gelungenste Fusion von Jazz Plus Industrial. Apropos vergessen, da ich versuche, diesen Tapertückblick aus dem Gedächtnis zu schreiben, gerät vieles durcheinander und manches fällt unbeabsichtigt unter den Tisch. Aber ich möchte hier nur an Cassetten erinnern, die mir spontan als beispielhaft, da essentiell einfallen. In den Tapes zu wühlen und einzelne nach dem Motto »das war ja auch nicht sooo schlecht« herauszupicken, wollte ich umgehen.

50 Cassetten zu benennen ist das Ziel, 20 Namen sind bereits gefallen. 20 Cassetten, nach denen man ab sofort suchen sollte.

Es lohnt sich. Denn die Chancen, irgendeine der besprochenen Cassetten irgendwann einmal als archivistisches Vinyl zu finden, sind gering, sehr gering. ■

### CULT MOVIE ON VIDEO

DIVA -Franz. oder engl.	189,-
ERASERHEAD	99,-
MOON IN THE GUTTER- Kinski	189,-
ROCKY HORROR PICTURE SHOW	189,-
BIG MEAT EATER	189,-
PLAN 9 FROM OUTER SPACE	99,-
MULTIPLE MANIACS/COC.FIENDS	189,-
RUTLES-ALL YOU NEED IS CASH	99,-
SEBASTIANE-by Derek Jarman	189,-
AI NO CORRIDA -In the realm of the senses	189,-
BEHIND THE GREEN DOOR	179,-

und 3000 weitere Filme. Nur Originalvideos in engl. Sprache. Katalog gegen 4 DM in Briefmarken. Lieferung p.NN oder Vorkasse(+5,- Versandkosten). Lieferung ins Ausland nur gegen Eurocheck vorab.

**MAIL ORDER** Medien GmbH  
**Schauinsland**  
Mozartstraße 4 · 4690 Herne 2  
Tel. (02325) 797800